

Deutscher Kongress für Geographie Tübingen

30.9.2017-5.10.2017



Eine Welt in Bewegung

Entdecken · Verstehen · Gestalten

DKG 2017

Deutscher Kongress
für Geographie

Programmübersicht

Der Kongress für Geographie beginnt am 30.9.2017 und endet am 5.10.2017. Der 4.10. und 5.10. sind Exkursionen vorbehalten.

Eine Übersicht zum Programm des Deutschen Kongresses für Geographie 2017 mit der Zeitstruktur finden Sie zum Download unter:

<http://www.dkg2017-tuebingen.de/programm/programmuebersicht/>

Leitthemensitzungen

Den Leitthemen wird wieder eine größere Bedeutung als in den Vorjahren eingeräumt. Für jedes Leitthema wird es eine Keynote geben, in der Experten des Faches den Stand der Forschung analysieren und Zukunftsaufgaben definieren sollen. Die Keynotes werden auch angemessene Zeit für die Diskussion ermöglichen.

Leitthemen sind:

Leitthema 1: Migration und demographische Herausforderungen

Leitthema 2: Planet Stadt

Leitthema 3: Umwelt in Bewegung

Leitthema 4: Ökonomischer und sozialer Wandel

Leitthema 5: Natur und Gesellschaft

Leitthema 6: Methoden und Konzepte der Geographie

Leitthema 7: Geographische Bildung zukunftsfähig gestalten

Eine ausführliche Darstellung der Intention der Leitthemen finden Sie beim Herunterladen der PDFs zu den einzelnen Leitthemen unter:

<http://www.dkg2017-tuebingen.de/programm/programmuebersicht/>

Fachsitzungen mit Leitthemenbezug (FS)

Breiten Raum werden wie gewohnt die Fachsitzungen einnehmen. Die Leitthemen dienen hier als Grundgerüst, um aktuelle Forschungsergebnisse sowie neue Konzepte und Methoden in der Geographie zur Diskussion zu stellen. Fragen der intra- und interdisziplinären Vernetzung sollen stärker in den Mittelpunkt gerückt werden. Die Fachsitzungsthemen wurden festgelegt und sind auf der oben genannten Seite einsehbar. Der Call for Papers folgt vom 1. Februar bis 31. März 2017. Die Beiträge zu den Fachsitzungen werden ab April in die Fachsitzungen eingepflegt und laufend aktualisiert werden. Eine Übersicht zu den Fachsitzungen finden Sie unter:

<http://www.dkg2017-tuebingen.de/anmeldung-einreichungen/abstracteinreichung/call-for-papers/>

Worldcafés (WoC)

Zwei neue Formate werden auf dem Kongress angeboten die Worldcafés und die Fachforen. Die World-Café-Methode ermöglicht es, verschiedene Herangehensweisen, Ziele und Forschungsfragen zu diskutieren, die im Rahmen des jeweiligen Leitthemas für unser Fach von Interesse sein können. Das Format ist bewusst niedrigschwellig angelegt und soll dazu anregen, Forschungsagenden und Zukunftsfragen unseres Faches auf den Punkt zu bringen. Und zwar mithilfe von Cafégästen unterschiedlicher Teildisziplinen. Information zu den Worldcafés, zu denen man sich anmelden muss, finden Sie unter: <http://www.dkg2017-tuebingen.de/programm/programmuebersicht/>

Fachforen (F)

Fachforen sind ein weiteres neues Format des DKG. In Form einer Podiumsdiskussion, die aber die Beteiligung der Zuhörer bewusst nicht ausschließt, bieten die Fachforen eine Plattform, um Antwort-

ten auf drängende Probleme der heutigen Zeit zu diskutieren und einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dabei wird die inhaltliche Vernetzung innerhalb der Geographie zum Gegenstand der Diskussionen gemacht. Drei Fachforen werden angeboten:

- Migration und Flucht
- Naturrisiken und Umweltgefahren
- Bildung – ohne Geographie?

<http://www.dkg2017-tuebingen.de/programm/programmuebersicht/>

Exkursionen

Parallel zum Kongress sowie am 5. und 6. Oktober werden 21 Ganz- und Halbtagesexkursionen in die Region angeboten. Tübingen und Stuttgart oder auch die Schwäbische Alb sind Orte und Regionen, wo aktuelle Veränderungsprozesse in Umwelt und Gesellschaft ganz im Sinne des Kongresses gut zu beobachten sind. Siehe dazu die Darstellung in diesem Heft.

Journal Lectures

Wie auch in den Vorjahren laden Fachzeitschriften mit Raumbezug zu eigenen Journal Lectures ein. Ausgewählte Autoren präsentieren in diesem Format aktuelle Ergebnisse ihrer Forschung.

Posterpräsentation

Im Rahmen des Kongresses können wissenschaftliche Poster zu Abschlussarbeiten, Promotionen und anderen Forschungsprojekten präsentiert werden. Die Anmeldung erfolgt zeitgleich mit dem Call for Papers zwischen dem 1. Februar und 31. März 2017.

Deutscher Kongress für Geographie Exkursionen



Eine Welt in Bewegung

1909-2017 100 Jahre DKG

DKG 2017

Deutscher Kongress
für Geographie

Im Rahmen des Deutschen Kongresses für

Geographie finden an allen Tagen Exkursionen statt. Diese können von allen registrierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht werden.

Während der Kongresstage vom 30.9.-3.10. finden halbtägige Exkursionen am Nachmittag statt. Die Exkursionen beginnen überwiegend um 12.30 Uhr.

Am 4.10. und 5. 10. finden im Umkreis von 50 km um Tübingen ganztägige Exkursionen statt.

Die Exkursionen sind im Netz ausführlich beschrieben und sind ab sofort in Verbindung mit der Anmeldung buchbar.

Alle Exkursionen sind mit Kosten verbunden. Im Exkursionspreis eingeschlossen ist ein Exkursionsführer, in dem alle angebotenen Exkursionen detailliert erläutert werden.

Die ausführlichen Beschreibungen und eine Übersichtskarte finden Sie unter

<http://www.dkg2017-tuebingen.de/programm/exkursionen/> => Exkursionsübersicht

Im Folgenden sind die Exkursionen aufgelistet:

Exk01 Nachhaltige Stadtentwicklung in Tübingen am Beispiel des Französischen Viertels

Termin: 30.09.2017, 12:30 h - 18:00 h

Kosten: 15 EUR, Leitung: Jannik Gräschus, Lars Wilmsen

Treffpunkt: Geographisches Institut, Rümelinstraße 19-23, 72070 Tübingen, 12:30 h

Sonstiges: Die Exkursion wird mit ÖPNV und zu Fuß durchgeführt.

Exk02 Tübingen in der "Flüchtlingskrise" - vom globalen Denken zum lokalen Handeln

Termin: 01.10.2017, 12:30 h - 18:00 h

Kosten: 15 EUR, Leitung: Amelie Schönhaar, Suzanna Trinzcek

Treffpunkt: Geographisches Institut, Rümelinstraße 19-23, 72070 Tübingen, 12:30 h

Sonstiges: Die Exkursion wird mit ÖPNV und zu Fuß durchgeführt.

Exk03 Naturraum und Kulturlandschaft von Tübingen

Termin: 01.10.2017, 12:30 h - 18:00 h

Kosten: 15 EUR, Leitung: Joachim Eberle

Treffpunkt: Geographisches Institut, Rümelinstraße 19-23, 72070 Tübingen, 12:30 h

Sonstiges: Die Exkursion wird zu Fuß durchgeführt.

Exk04 Stadtentwicklung in Tübingen

Termin: 04.10.2017, 10:00 h - 16:30 h

Kosten: 15 EUR, Leitung: Herr Rasch, Stadtplanungsamt Tübingen

Treffpunkt: Französischer Platz (ehemalige Panzerhalle) im Französischen Viertel (Stadtbus Linie 7 und 13), 10:00 h; Sonstiges: Die Exkursion wird mit ÖPNV und zu Fuß durchgeführt.

Exk05 Altstadtsanierung in Tübingen 1963 – 2017

Termin: 03.10.2017, 12:30 h - 18:00 h

Kosten: 15 EUR, Leitung: Helmut Eck

Treffpunkt: Geographisches Institut, Rümelinstraße 19-23, 72070 Tübingen, 12:30 h

Sonstiges: Die Exkursion wird zu Fuß durchgeführt.

Exk06 Stadtentwicklung in Tübingen

Termin: 01.10.2017, 12:30 h - 18:00 h

Kosten: 15 EUR, Leitung: Helmut Eck

Treffpunkt: Geographisches Institut, Rümelinstraße 19-23, 72070 Tübingen, 12:30 h

Sonstiges: Die Exkursion wird mit ÖPNV und zu Fuß durchgeführt.

Exk07 Wohnungsbau für Flüchtlinge: das „Tübinger Modell“

Termin: 02.10.2017, 12:30 h - 18:00 h

Kosten: 15 EUR, Leitung: Helmut Eck

Treffpunkt: Geographisches Institut, Rümelinstraße 19-23, 72070 Tübingen, 12:30 h

Sonstiges: Die Exkursion wird mit ÖPNV und zu Fuß durchgeführt.

Exk08 Steine in der Stadt

Termin: 03.10.2017, 12:30 h - 18:00 h

Kosten: 15 EUR, Leitung: Heidi Megerle, Thomas Scholten

Treffpunkt: Geographisches Institut, Rümelinstraße 19-23, 72070 Tübingen, 12:30 h

Sonstiges: Die Exkursion wird zu Fuß durchgeführt.

Exk09 Wasser – Schutz und Nutzen entlang des Neckars zwischen Tübingen und Rottenburg

Termin: 04.10.2017, 8:30 h - 18:00 h

Kosten: 20 EUR, Leitung: Hans-Joachim Rosner, Andreas Otterbach

Treffpunkt: Geographisches Institut, Rümelinstraße 19-23, 72070 Tübingen, 8:30 h

Die Exkursion wird mit Fahrrad und/oder Pedelec (ca. 25 km Fahrtstrecke; Rückweg mit der Bahn möglich) durchgeführt.

Exk10 Das Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Termin: 04.10.2017, 8:30 h - 18:00 h

Kosten: 40 EUR, Kosten für das Mittagessen müssen vor Ort selbst bezahlt werden

Leitung: Thomas Brammer, Treffpunkt: Festplatz Tübingen, Europastraße, 8:30 h

Sonstiges: Die Exkursion wird mit dem Bus und zu Fuß durchgeführt.

Exk11 Rohstoffabbau, Zementherstellung und Renaturierung in Dormettingen und Dotternhausen (Holcim, Süddeutschland)

Termin: 04.10.2017, 8:30 h - 18:00 h

Kosten: 40 EUR, Leitung: Annette Schmid-Röhl, Andreas Junginger

Treffpunkt: Festplatz Tübingen, Europastraße, 8:30 h

Sonstiges: Die Exkursion wird mit dem Bus und zu Fuß durchgeführt. Stabiles Schuhwerk + lange Hose erforderlich, Schutzkleidung wird gestellt; Mittagessen bei Holcim (kostenfrei).

Exk12 Die Vermessung der Welt - neue bodenkundlich-geomorphologische Kartiermethoden

Termin: 03.10.2017, 12:30 h - 18:00 h

Kosten: 40 EUR, Leitung: Karsten Schmidt, Matthias Lang, Thorsten Behrens

Treffpunkt: Geographisches Institut, Rümelinstraße 19-23, 72070 Tübingen, 12:30 h

Sonstiges: Die Exkursion wird mit dem Bus und zu Fuß durchgeführt.

Exk13 Stuttgart 21 – ein Bahnhof kommt unter die Erde

Termin: 04.10.2017, 10:00 h - 13:00 h

Kosten: 15 EUR, Leitung: Thomas Rosenthal, Andreas Schmid

Treffpunkt: Hauptbahnhof Stuttgart, Eingang zum Turmforum am Südausgang, 10:00 h

Sonstiges: Die Exkursion wird mit der Bahn und zu Fuß durchgeführt.

Exk14 Eiszeitkunst und Urgestein. Von Tübingen in den UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb

Termin: 04.10.2017, 8:30 h - 18:00 h

Kosten: 50 EUR, Leitung: Siegfried Roth

Treffpunkt: Paläontologische Sammlung der Universität Tübingen, Eingang Hölderlinstr. (schräg gegenüber vom Hörsaalgebäude Kupferbau) um 8:30, 9:30 Busabfahrt von dort

Sonstiges: Die Exkursion wird mit dem Bus und zu Fuß durchgeführt.

Exk15 Geomorphologie und Georisiken der Mittleren Schwäbischen Alb

Termin: 04.10.2017, 8:30 h - 18:00 h

Kosten: 40 EUR, Leitung: Joachim Eberle

Treffpunkt: Festplatz Tübingen, Europastraße, 8:30 h

Exk16 Die Vielfalt der Karstformen im Ländle

Termin: 01.10.2017, 12:30 h - 18:00 h

Kosten: 40 EUR, Leitung: Andreas Otterbach, Matthias Gesterkamp

Treffpunkt: Festplatz Tübingen, Europastraße 12:30 h

Sonstiges: Die Exkursion wird mit dem Bus und zu Fuß durchgeführt.

Exk17 "Steine, Wasser und Dreck" Stuttgarts und deren Wechselwirkungen zwischen Naturraum und dem Projekt S21

Termin: 30.09.2017, 12:30 h - 18:00 h

Kosten: 40 EUR, Leitung: Isabelle Beutelspach, Magdalena Pfau

Treffpunkt: Festplatz Tübingen, Europastraße 12:30 h

Sonstiges: Die Exkursion wird mit dem Bus und zu Fuß durchgeführt.

Exk18 Automobilindustrie in der Region Stuttgart - Entwicklungstrends, Strukturwandel, Herausforderungen

Termin: 04.10.2017, 8:30 h - 18:00 h

Kosten: 50 EUR, Leitung: Jürgen Dispan, Thomas Ernst

Treffpunkt: Festplatz Tübingen, Europastraße, 8:30 h

Sonstiges: Die Exkursion wird mit dem Bus und zu Fuß durchgeführt.

Exk19 Hidden Champions 1

Termin: 02.10.2017, 12:30 h - 18:00 h

Kosten: 50 EUR, Leitung: Simon Eckstein

Treffpunkt: Festplatz Tübingen, Europastraße, 12:30 h

Sonstiges: Die Exkursion wird mit dem Bus und zu Fuß durchgeführt.

Exk20 Hidden Champions 2

Termin: 02.10.2017, 12:30 h - 18:00 h

Kosten: 50 EUR, Leitung: Karl Häfner

Treffpunkt: Festplatz Tübingen, Europastraße, 12:30 h

Exk21 Der „Metzinger Weg“: Eine Erfolgsgeschichte auf ganzer Linie? Wirtschaftliche Prosperität, Umgestaltung der Innenstadt und Probleme von Regionalpolitik und Identität.

Termin: 30.09.2017, 12:30 h - 18:00 h

Kosten: 15 EUR, Leitung: Gerhard Halder

Treffpunkt: Metzingen Bahnhof, 12:30 h

Sonstiges: Die Exkursion wird mit der Bahn und zu Fuß durchgeführt.

Exk22 Strukturwandel der Textilindustrie am Beispiel der Zollernalb

Termin: 04.10.2017, 8:30 h - 18:00 h

Kosten: 40 EUR, Leitung: Gerhard Halder

Treffpunkt: Festplatz Tübingen, Europastraße, 8:30 h

Sonstiges: Die Exkursion wird mit dem Bus und zu Fuß durchgeführt.

Exk23 Der Innovations-Standort Tübingen am Beispiel der Life Sciences

Termin: 04.10.2017, 9:00 h - 13:00 h

Kosten: 40 EUR, Leitung: Lukas Radwan

Treffpunkt: Geographisches Institut, Rümelinstraße 19-23, 72070 Tübingen, 9:00 h

Sonstiges: Die Exkursion wird mit dem Bus und zu Fuß durchgeführt.

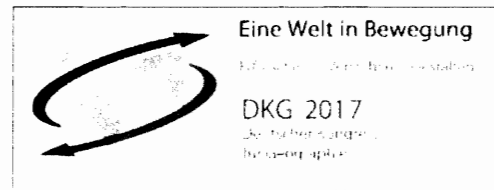
Exk24 Ist Wachstum in einer wirtschaftsstarken Region noch möglich? Chancen und Herausforderungen für die Regionalpolitik

Termin: 04.10.2017, 8:30 h - 18:00 h

Kosten: 40 EUR, Leitung: Oliver Reichert, Attila Gality

Treffpunkt: Festplatz Tübingen, Europastraße, 8:30 h

**Tag der Schulgeographie
am 3. Oktober 2017
Fachsitzungen und Workshops
Geofachwissen und Unterricht**



Fachsitzung:

Die Landschaftsgeschichte Südwestdeutschlands – Eine geographische Zeitreise durch 100 Millionen Jahre

Fachsitzungsleitung: Dr. Joachim Eberle, Geographisches Institut Universität Tübingen

Zusammenfassung

Südwestdeutschland gehört zu den abwechslungsreichsten Landschaften der Erde. Kaum eine andere Region bietet auf so engem Raum eine vergleichbare Vielfalt an Oberflächenformen. In Form einer Zeitreise wird versucht, die Entstehung der heute so vertrauten Naturlandschaften zu erklären.

Workshop

Die Schwäbische Alb im Unterricht. UNESCO Geopark und UNESCO Biosphärengebiet stellen sich vor

Fachsitzungsleitung

1. Günther Krämer, OSR i. R., Wanderführer, Beirat Geopark Schwäbische Alb
2. Jochen Rominger, Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Zusammenfassung

Der Geopark und das Biosphärengebiet Schwäbische Alb sind Teil der UNESCO und haben somit einen Bildungsauftrag. Im gemeinsamen 90-minütigen Workshop werden die unterschiedlichen Themen und Methoden aufgezeigt, die Lehrer in der Vorbereitung oder auch im Geographieunterricht gemeinsam mit Schülern bearbeiten können. Das herausragende geologische, archäologische und kulturhistorische Erbe der Schwäbischen Alb eröffnet viele Möglichkeiten der Erfahrung von Lebensräumen auf der Alb und fördert gleichzeitig die Identifikation der Schüler mit der Region.

Fachsitzung und Workshop

Fachdidaktische Perspektiven in Geoparks

Fachsitzungsleitung

Dr. Annett Krüger, Leiterin Studienbüro und Curricularmanagerin, Studienbüro der Fakultät für Physik und Geowissenschaften Leipzig

Zusammenfassung

Die Ziele eines Geoparks bestehen darin, neben einer wirtschaftlichen Wertschöpfung und dem Geotopschutz insbesondere auch für Umweltbildung Beiträge zu leisten. Zahlreiche Perspektiven im Kontext einer Bildung für nachhaltige Entwicklung bieten sich somit in Geoparks sowohl aufgrund derer intrinsischen Aufgaben als auch entsprechend ihrer ganzheitlichen Vermittlung von Kenntnissen zur Landschaftsentstehung und Ausstattung von Naturräumen. Die Wechselbeziehungen der Ausstattungsmerkmale eines Geoparks, d.h. von Eigenschaften des gesteinsbildenden Untergrundes, des Reliefs, der Bodenentwicklung, der Oberflächengewässer, der vorhandenen Flora und Fauna und der anthropogenen Einflüsse bilden das Fundament für Lehrinhalte, welche sowohl auf Exkursionen und Projekttagen als auch in Form weiterer verschiedenster außerschulischer Lernangebote mit thematischem Lehrplanbezug vermittelt werden können. Die fachdidaktischen Grundlagen sollen dafür im Rahmen der Fachsitzung "Fachdidaktische Perspektiven in Geoparks" in drei Vorträgen zunächst vorgestellt und anschließend ausführlich in Form eines Kurzworkshops diskutiert werden.

Workshop Fachsitzung

Regionale Rohstoffgewinnung im Spannungsfeld zwischen Bedarf, Behörden und Bürgern

Fachsitzungsleitung: Thomas Beißwenger, Dipl. Biologe, Hauptgeschäftsführer Industrieverband Steine und Erden e.V.; Dipl.-Geol. Dr. Wolfgang Werner, Ltd. Regierungsdirektor, Leiter Referat Landesrohstoffgeologie, Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (Regierungspräsidium Freiburg)

Zusammenfassung: Der Vortrag gibt einen Überblick über die rohstoffgewinnende Industrie in Baden-Württemberg und zeigt den gesamten Prozess von der Projektidee über Erkundung, Genehmigung, Abbau und Rekultivierung auf.

Workshop

Basiskonzepte der Geographie - wozu? Praxisanregungen zum Entdecken und zur Wirksamkeit des fachlich roten Fadens in meinem Unterricht

Fachsitzungsleitung

OStD Karl Walter Hoffmann, Seminarleiter Staatliches Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien, Speyer

Zusammenfassung

Basiskonzepte sind grundlegende und für Schülerinnen und Schüler nachvollziehbare Erklärungsansätze und Leitideen des fachlichen Denkens, die sich in unterschiedlichen geographischen Sachverhalten immer wiederfinden lassen. Wie aber gelingt Konzeptlernen im Unterricht?

Fachsitzung

Stadt und Land

1. **Entangled Ruralities – Verwobenheiten, Hierarchien, Hybriditäten**
2. **Konflikt, Macht, Raum – Hybridisierungen und Ästhetisierungen in Südkalifornien**

Fachsitzungsleitung

1. Prof. Dr. Martina Neuburger, Institut für Geographie Universität Hamburg
2. Prof. Dr. Dr. Olaf Kühne, Geographisches Institut Universität Tübingen

Zusammenfassung

1. Im Kontext zunehmender Globalisierung werden ländliche Räume zu Aushandlungsarenen unterschiedlicher, hierarchisch strukturierter Entwicklungsmodelle – neoliberal, ökologisch, anarchistisch etc. – und Handlungslogiken – unternehmerisch, moralisch-ethisch, solidarisch.
2. Siedlungsentwicklungen der Gegenwart sind stark durch Hybridisierungen geprägt. Nicht mehr das Leitbild moderner Funktionstrennung, sondern Mischungen, von Städtischem und Ländlichem, Kultur und Natur, von Wohnen und Arbeiten, dominieren die aktuellen Raumentwicklungen.

Fachsitzung

Geowissenschaftliche Schülerwettbewerbe (Jugend forscht, Bundes Umwelt Wettbewerb)

Fachsitzungsleitung: StD i.R. Volker Huntemann, Schwabach / Langenzenn
Referent für außerverbandliche geographische Schülerwettbewerbe im VDSG

Zusammenfassung: In der Fachsitzung sollen kurz die verschiedenen Arten der Wettbewerbe vorgestellt werden. Dabei sollen Impulse an Lehrkräfte gegeben werden, indem aus den aktuellen Wettbewerbsrunden gelungene Arbeiten von den Preisträgern vorgestellt werden.

Fachsitzung

Die SDGs (Sustainable Development Goals) als neue Dimension der Bildung für nachhaltige Entwicklung

Fachsitzungsleitung: StD Dr. Thomas Hoffmann, Windeck-Gymnasium Bühl, Fachleiter für Geographie am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien) Karlsruhe, ESD (Education for Sustainable Development) ExpertNet, StR Frederic Hoppe, Geschwister-Scholl-Gymnasium Stuttgart-Sillenbuch, Fachvorsitzender Geographie.

Zusammenfassung:Die mit der „Agenda 2030“ einhergehenden 17 nachhaltigen Entwicklungsziele stellen neue Anforderungen an die Bildung für nachhaltige Entwicklung. Der Workshop gibt eine Einführung in diese neue Entwicklung und zeigt an einem konkreten Unterrichtsbeispiel, wie diese umgesetzt werden kann.

Workshop

Eine Welt - Alltag dort (und hier)

Fachsitzungsleitung : StD' Annette Coen, Fachleiterin für Erdkunde am Staatlichen Studienseminar (Gymnasien) Kaiserslautern, Lehrbeauftragte für Fachdidaktik an der TU Kaiserslautern, Rittersberg-Gymnasium Kaiserslautern StD' Hedi Wenz, Lehrbeauftragte Fachleiterin für Erdkunde und bilinguale Zusatzausbildung am Staatlichen Studienseminar (Gymnasien) Kaiserslautern, Siebenpfeiffer-Gymnasium Kusel

Zusammenfassung

Es geht um Unterrichtskonzepte, die lokale und regionale Ideen und Projekte aufgreifen, die Menschen im Alltag unterstützen, Perspektiven ermöglichen und globale Dimensionen haben, da sie an Menschheitsprobleme andocken und verantwortliche Ansätze i.S. der SDGs (Sustainable Development Goals) aufzeigen.

Geomethoden im Unterricht

Workshop

Experimente mit einem einfachen Klimamodell im Geographieunterricht

Fachsitzungsleitung

Dr. Dieter Kasang, Deutsches Klimarechenzentrum Hamburg, Leiter des Schulprojekts Klimawandel
Prof. Dr. Sandra Sprenger, Universität Hamburg, Fakultät für Erziehungswissenschaft,
Leiterin der Abteilung Didaktik der Geographie

Zusammenfassung

Seit über 10 Jahren werden in dem Schulprojekt Klimawandel (klimaprojekt.de) in Kooperation mit Instituten der Hamburger Klimaforschung wissenschaftliche Methoden im Geographieunterricht über das Thema „Klimawandel“ entwickelt und angewendet. Gegenwärtig stehen dabei internetgestützte Experimente mit dem einfachen und frei verfügbaren Klimamodell Monash Simple Climate Model (MSCM, mscm.dkrz.de) im Vordergrund. Diese werden vorgestellt und angewendet.

Workshop

Dem lokalen Klima auf der Spur mit einfachen Messprogrammen für den Geographieunterricht

Leitung des Workshops

Prof. Dr. Andreas Schwab, Andreas Zachenbacher, Pädagogische Hochschule Weingarten

Zusammenfassung

Ziel dieses Workshops ist es, Lehrerinnen und Lehrern effektive einfache und kostengünstige naturwissenschaftliche Messkonzepte zur Erfassung stadt- und geländeklimatischer Phänomene vorzustellen.

Workshop

Experimente und Modelle im Geographieunterricht

Leitung des Workshops

Daniel Volz, Svenja Brockmüller, Christina Lütke, Anna Reinker, Christiane Schuler,
Geco-Lab-Team der Abteilung Geographie, Pädagogische Hochschule Heidelberg

Zusammenfassung

Im Workshop werden an vier Laborstationen innovative Experimente und Modelle zu den Themen Bodenerosion, Hochwasser, Windwurf und Extremwetterereignisse im Klimawandel präsentiert, mit deren Hilfe die Schülerinnen und Schüler nachhaltige Schutz- und Anpassungsstrategien ableiten und beurteilen können.

Workshop

#outofspace - Schüler*innen kartieren Exklusion

Leitung des Workshops

Dd. Jana Pokraka, Dd. Denise Könen, Prof. Dr. Inga Gryl, Universität Duisburg-Essen

Zusammenfassung

Ziel dieses Workshops ist es, kindliche bzw. jugendliche Sozialräume mittels einer einfachen Mapping-App sichtbar zu machen. Die Methode, die im Workshop mittels Tablets erprobt wird, lässt sich auf Grund der einfachen Handhabbarkeit gut in den Unterricht verschiedener Jahrgangsstufen übertragen. In Übereinstimmung mit den vier Raumkonzepten werden dabei Raum-Lagebeziehungen, Wahrnehmungsräume und sozial konstruierte Räume erfahrbar gemacht. Ein besonderes Augenmerk soll hierbei auf einer Wahrnehmung sowie einer sozialen Konstruktion von Kategorien wie Alter, Geschlecht und Ethnie gelegt werden, an denen sich Exklusionserfahrungen kristallisieren.

Workshop

1. GEOWINDOW - Visualisierung von Prozessen der physischen Geographie durch Modellierung mit dem GEOWINDOW

2. Terraforming in der Augmented-Reality-Sandbox

Leitung des Workshops

1. Mathias Faller, Dipl. Geologe, Institut der Geographie und ihre Didaktik der PH Freiburg
2. Diana Freidinger, StR' am Gymnasium, Jürgen Bauer, Fachleiter für Geographie am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasium) Freiburg

Zusammenfassung

1. Das GEOWINDOW ist ein nicht-digitales Medium, welches wie das Reagenzglas für Chemiker Fachinhalte durch eigenständiges Handeln der Lernenden erschließbar macht. Das Sichtbarmachen von Prozessen steht bei der Arbeit mit dem GEOWINDOW im Fokus, insbesondere Prozesse der Geosphäre.
2. Ein Laser, eine Software und ein Beamer ermöglichen es, in Sekundenschnelle die veränderbare Topographie in einem Sandkasten zu erfassen und als jeweils aktuelles Höhenschichtenmodell im Sandkasten abzubilden. Vorgestellt werden die Technologie, die Apparatur sowie im Unterricht bereits getestete Einsatzmöglichkeiten.

Workshop

Erklär-es-mir-Filme

Leitung des Workshops

Bernd Tilgner, StR am Gymnasium, Jürgen Bauer, Fachleiter für Geographie am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasium) Freiburg

Zusammenfassung

Drehbuchautorin, Regisseurin, Kamerafrau, Texterin, Tonmann, Skriptgirl und zeichnerische Gestalterin – alle sind aktiv und zuletzt hat die Gruppe ein selbst erstelltes Filmchen, zu geographischen Themen oder zu anderen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops erstellen Erkläre-es-mir-Filmchen und erfahren unter sachkundiger Anleitung die unterrichtlichen Umsetzungen.

Workshop

- 1. Denken lernen mit Karten. Problemorientierte Aufgaben zur Förderung der Kartenkompetenz**
- 2. Systemische Zusammenhänge auf der Erde sichtbar machen: Windsysteme und Meeresströmungen (Kl. 9/10) Ein Workshop zur Geomethode „Karte im Kopf“**

Leitung des Workshops

Prof. Dr. Stephan Schuler, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

StD' Petra Wachter, Gymnasium Gammertingen, Fachberaterin für Geographie am Regierungspräsidium Tübingen

Zusammenfassung

1. Das Prinzip der Problemorientierung beim Lernen geht davon aus, dass methodische Kompetenzen ebenso wie abstrakte Fachinhalte in anwendungsorientierten Kontexten gelernt werden sollten. Der Wissenserwerb erfolgt dabei situiert, d. h. eingebettet in eine motivierende Problemstellung, für die die Schüler durch selbstständiges, kreatives Denken eine passende Problemlösung finden müssen. Ausgehend von diesem Prinzip werden in diesem praxisorientierten Workshop ausgewählte Aufgabenbeispiele zur Förderung der Kartenauswertekompetenz vorgestellt, die gängige Themen des Geographieunterrichts mit problembasierten, möglichst lösungsoffenen Aufgabenstellungen verbinden.
2. Nach einer einführenden Erläuterung der Methode „Karte im Kopf“ im Plenum schlüpfen die Workshop-Teilnehmer/innen für etwa eine Viertelstunde in die Rolle der Schüler/innen und beginnen zunächst in arbeitsteiliger Gruppenarbeit entsprechend der Methode „Karte im Kopf“ mit der Erstellung generalisierter Strömungsabbilder. Diese werden anschließend in den einzelnen Gruppen zusammengeführt. In einer finalen Plenumsphase kann die Einbettung dieser Methode in das Gesamtstundenkonzept erläutert und diskutiert werden.

Geofachmedien

Workshop

GIS-Einführung mit dem lizenzfreien Programm QGIS für Lehrkräfte

Leitung des Workshops

Dr. Hans-Joachim Rosner, Andreas Braun M.Sc., Geographisches Institut Universität Tübingen

Zusammenfassung

Die raumbezogene Verknüpfung von Geodaten ist seit jeher wichtiger Bestandteil des Geographieunterrichtes. In diesem Zusammenhang spielen Geographische Informationssysteme auch in der Schule eine immer größere Rolle. In vielen Fällen allerdings stehen finanzielle und zeitliche Probleme der Einbindung dieser Technik in den Unterricht entgegen. Teure Lizenzen und aufwändige Installationen in schulischen Rechnerpools verschlingen Ressourcen und man lässt dann verständlicherweise doch lieber die Finger von diesem Thema. Open-Source-Software gibt in diesem Fall zumindest auf die Frage nach den finanziellen Ressourcen eine positive Antwort.

In diesem Kursangebot wird eine kurze Einführung in das aktuell im Open-Source-Bereich weit verbreitete Geographische Informationssystem QGIS gegeben und es werden Anwendungsmöglichkeiten im schulischen Rahmen vorgestellt.

Gute EDV-Kenntnisse und grundlegendes GIS-Wissen werden vorausgesetzt.

Workshop

Interaktiver Geographieunterricht mit Satellitenbildern und ISS-Videos

Leitung des Workshops

Dr. Andreas Rienow, Ruhr-Universität Bochum

<http://www.fis.uni-bonn.de>

Zusammenfassung

Satellitenbilder ermöglichen umfangreiche Einblicke auf die natürlichen Phänomene der Erde und Eingriffe des Menschen in die ökologischen Systeme.

Der Workshop setzt sich zum Ziel,

- in die Grundlagen der Fernerkundung einzuführen,
- die Webportale zu FIS und Columbus Eye vorzustellen,
- interaktive Unterrichtseinheiten in der Schnittstelle anzuwenden.

Spezielle Computerkenntnisse werden nicht benötigt.

Workshop

Digitale Geomedien in der Schule: Satellitenbilder analysieren und interpretieren

Leitung des Workshops

Dr. Simone Naumann, Pädagogische Hochschule Heidelberg, Research Group for Earth Observation ('geo), GIS-Station - Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für digitale Geomedien

Zusammenfassung

Die Potentiale von Satellitenbilddaten und ihr Einsatz im modernen Geographieunterricht sind vielfältig. Die webbasierte Anwendung BLIF stellt ein multimediales und interaktives Lernangebot dar, mit dem Schülerinnen und Schüler Satellitenbilder interpretieren und auswerten können.

Workshop

Google Earth: Eine virtuelle Exkursion am Beispiel von „Stuttgart 21“

Leitung des Workshops

StD Thomas Rosenthal, Fachleiter für Geographie am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien) Esslingen; OStR Andreas Schmid, Fachberater für Geographie am Regierungspräsidium Stuttgart, Max-Planck-Gymnasium Nürtingen

Zusammenfassung: Die Potenziale des virtuellen Globus Google Earth, struktur- und funktionsräumliche Zusammenhänge des Bahn- und städtebaulichen Projektes „Stuttgart 21“ im Geographie-Unterricht fach- und medienkompetent zu erarbeiten, werden in diesem Vortrag aufgezeigt. Die bei der virtuellen Exkursion analysierten geographischen Aspekte werden den Schülerinnen und Schüler in motivierender Art und Weise für eine Bewertung im Sinne der nachhaltigen Stadt- und Verkehrsentwicklung zugänglich gemacht. Entsprechend den schulischen Rahmenbedingungen kann dies als eigenständiges Projekt erfolgen oder zur Vorbereitung einer realen Exkursion dienen (siehe auch Exkursionsangebot: „Stuttgart 21“).

Workshop

Digitale Geomedien im GeoPortal – die Angebote des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg

Leitung des Workshops: StD Rüdiger Engelhardt, Landesmedienzentrum Baden-Württemberg – GeoPortal, Otto-Hahn-Gymnasium Karlsruhe

Zusammenfassung: Digitale Geomedien unterstützen einen schülerzentrierten, kompetenzorientierten Geographieunterricht auf allen Klassenstufen. Das GeoPortal des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg bietet Werkzeuge für eine individuelle Unterrichtsvorbereitung und interaktive Übungsaufgaben ebenso wie Analysewerkzeuge wie z.B. zur globalen Bevölkerungsentwicklung, Hilfsmittel zum GPS-Einsatz und konkrete Unterrichtsmodule mit WebGIS. Im Workshop werden Sie Gelegenheit haben, die Angebote im Praxiseinsatz kennenzulernen und eigene Erfahrungen damit zu sammeln.
